



vaganten

VAGANTEN BÜHNE BERLIN  
GEMEINNÜTZIGES THEATER GMBH  
KANTSTRASSE 12A  
10623 BERLIN  
T + 49 (30) 313 12 07  
F + 49 (30) 54 97 92 64  
VAGANTEN.DE  
INFO@VAGANTEN.DE

**INDIEN | Premiere am 26. Februar 2019**

**Zwei Schnitzel-Tester auf ihrer Reise ins Ungewisse**

Josef Haders und Alfred Dorfers Erfolgsstück „Indien“ bei den Vaganten

**Am Dienstag, 26. Februar 2019 um 20 Uhr feiert „Indien“ von Josef Hader und Alfred Dorfer Premiere an der Vaganten Bühne Berlin. Die Regie und Ausstattung übernimmt Lars Georg Vogel. Es spielen Jürgen Haug, Senita Huskić und Urs Stämpfli.**

Der kleinbürgerliche Heinz Bösel und der unermüdliche Besserwisser Kurt Fellner finden sich unbeabsichtigt auf einer gemeinsamen Tour durch die Lande wieder. Die beiden Kontrolleure sind auf Dienstreise in der Provinz unterwegs und prüfen die Einhaltung von Hygienevorschriften in den Gasthäusern.

Das ungleiche Paar entdeckt mal im Alkohol, mal im Schikanieren der Wirtsleute und immer in der Vorliebe für deren Bestechungsgeschenke seine Gemeinsamkeiten. Darüber hinaus sehen sie sich bei ihren Trips durch die Gasthäuser auf engstem Raum mit dem jeweils Anderen konfrontiert. Zwei Lebenswelten, die unterschiedlicher nicht sein könnten, prallen aufeinander. Aus der erzwungenen Nähe entsteht bald eine freundschaftliche und aus den Wirtshausdialogen erwachsen unversehens lebensbestimmende Fragen: Woher kommen wir und wo gehen wir hin? Woran soll man glauben? Und was ist überhaupt der Sinn des Ganzen?

Als schließlich die Fahrten durch die Provinz ein jähes und schmerzhaftes Ende nehmen, halten Bösel und Fellner auch weiterhin zueinander – mit Galgenhumor und einem unbeirraren Glauben an die Wiedergeburt nach dem Tod.

Für die Tragikomödie „Indien“ taten sich mit Josef Hader und Alfred Dorfer zwei der bedeutendsten Kabarettisten Österreichs zusammen. Hader, der 2017 mit „Wilde Maus“ sein Debüt als Filmregisseur gab, verfasste gemeinsam mit Alfred Dorfer auch das Drehbuch zu der mehrfach ausgezeichneten Verfilmung von „Indien“ (1993), in der die beiden Autoren in die Rollen ihrer Protagonisten Bösel und Fellner schlüpfen. Der Film wurde eine der bis dato erfolgreichsten österreichischen Kino-Komödien überhaupt.

---

**INDIEN von Josef Hader und Alfred Dorfer**

**Regie & Ausstattung** Lars Georg Vogel

**Es spielen**

**Jürgen Haug** als Heinz Bösel, **Senita Huskić** als Wirt, Arzt & Priester, **Urs Stämpfli** als Kurt Fellner

**Regieassistenz** Oskar Levis

**Technische Leitung** Benjamin Laber

Aufführungsrechte beim Verlag Bunte Bühne, Wien

**Premiere am Dienstag, 26. Februar 2019, 20.00 Uhr**

**Weitere Vorstellungen**

27./ 28. Februar 2019, jeweils 20.00 Uhr

1./ 12./ 13./ 14. März 2019, jeweils 20.00 Uhr

**Informationen & Karten: Tel: 030/ 313 12 07 oder [www.vaganten.de](http://www.vaganten.de)**

Kartenpreise: 22,- €/16,- €/ ermäßigt 10,- €

**Pressekontakt Vaganten Bühne**

Nadine Schneider • [presse@vaganten.de](mailto:presse@vaganten.de) • Tel: +49 (0) 30-54 97 97 96

## BESETZUNG

### Jürgen Haug

absolvierte seine Schauspielausbildung in München und studierte anschließend Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie an der Universität München (M.A. 1975). Es folgten langjährige Engagements als Schauspieler am Residenztheater in München, beim Landestheater in Memmingen, an den Städtischen Bühnen Lübeck und am Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken. Daneben stand er in Gastspielen an Theatern in Wuppertal, Kaiserslautern, Stuttgart, Köln, Essen, Hildesheim und Luxemburg auf der Bühne und wirkte in vielen Fernsehproduktionen mit, unter anderem „Tatort“, „Die Fallers“, „Lindenstraße“, „Soko Köln“, „Soko Stuttgart“, „Ein Fall für BARZ“, „Die Kirche bleibt im Dorf“ oder „Katie Fforde“. Außerdem ist Jürgen Haug Autor von ARD-Fernsehserien für Jugendliche, wie „Die Oase“, „Hart an der Grenze“ und „Ein Fall für BARZ“.

### Senita Huskić

ist gebürtige Hamburgerin mit bosnischen Wurzeln. Sie studierte von 2013 bis 2016 Schauspiel an der Schauspielschule Charlottenburg in Berlin. Noch während ihres Studiums wurde sie Teil des Ensembles des Monbijou Theaters Berlin, wo sie in Goethes „Die Mitschuldigen“ und diversen Märchen spielte. An der Vaganten Bühne ist sie derzeit in den Produktionen „Michael Kohlhaas“, „Zeit der Kannibalen“ und „Der Untertan“ zu sehen.

### Urs Stämpfli

geboren 1979, wuchs in Kriens in der Schweiz auf. Nach einer Lehre als Buchhändler besuchte er von 2001 bis 2005 die Hochschule für Musik und Theater in Zürich und schloss das Studium in der Fachrichtung Darstellende Künste ab. Im Anschluss wurde er Mitglied bei der Company Shakespeare & Partner und zog nach Berlin. Er spielt in diversen Stücken in der freien Szene, z.B. am Maxim Gorki Theater und an der Komödie am Kurfürstendamm und ist mit Gastspielen im deutschsprachigen Raum unterwegs. In den letzten Jahren arbeitet er vermehrt mit eigenem Textmaterial, wobei er sich immer wieder mit den Themen Heimat, Heimweh/Fernweh und Familienstrukturen auseinandersetzt. So schrieb und produzierte er mit Marion Tuor den Kurzfilm „Pyrohans“ mit Andrea Zogg und Laura de Weck. Mit „Pyrohans“ gewann er 2012 den Krienser Kulturförderpreis. Sein erstes Solostück „Heimkehricht“ wurde im Frühjahr 2018 im Südpol Luzern uraufgeführt. Urs Stämpfli ist Mitglied des Theaterkollektivs Agglo Nord und lebt mit seiner Familie in Berlin.

## REGIE & AUSSTATTUNG

**Lars Georg Vogel** studierte Jura, Philosophie und Theaterwissenschaft in Mainz und München. Er erhielt seine Schauspielausbildung in München. Engagements an verschiedenen Stadt- und Staatstheatern als stellvertretender Intendant, Chefdramaturg und freier Regisseur folgten (u.a. Südostbayerisches Städtetheater, Staatstheater Saarbrücken, Schauspiel Frankfurt, Theater Ulm, Theater Würzburg und Theater Konstanz). Er war Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Darüber hinaus leitete er Autorenwerkstätten für szenisches Schreiben an verschiedenen Staats- und Stadttheatern im deutschsprachigen Raum und im Ausland. Lars Georg Vogel arbeitet als freier Regisseur und Theaterautor. Er lebt in Berlin und in der Prignitz.

## VAGANTEN BÜHNE

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Berliner Kurfürstendamm befindet sich die Vaganten Bühne. Auf dem Programm des bereits 1949 gegründeten Theaters stehen neben Werken zeitgenössischer Autoren und Projektinszenierungen auch Komödien und Klassiker der Moderne. Daneben gibt es Gastspiele und Koproduktionen von und mit Gruppen der freien Szene.